

BIBLIOTHEK DER MEDIENGESTALTUNG

Peter Bühler
Patrick Schlaich
Dominik Sinner

Internet

Technik · Nutzung · Social Media

 Springer Vieweg

1.5 Aufgaben

1 Internetdienste kennen

Erklären Sie die Funktion der folgenden Dienste des Internets:

a. WWW

.....
.....
.....

b. E-Mail

.....
.....
.....

c. FTP

.....
.....
.....

d. VPN

.....
.....
.....

e. VoIP

.....
.....
.....

2 E-Mail-Protokolle kennen

Erklären Sie den Unterschied zwischen POP3 und IMAP.

.....
.....
.....

3 Internetprotokolle kennen

Wofür stehen die Abkürzungen IP und TCP?

IP:

.....
.....

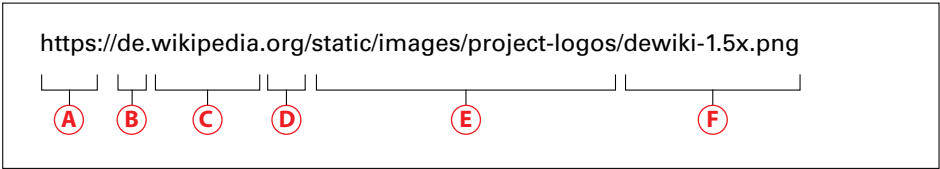
TCP:

.....
.....

4 IP-Adressen kennen

Geben Sie die allgemeine Struktur einer IPv4-Adresse an.

.....
.....
.....



Aufbau einer URL

5 Aufgaben der Internetprotokolle kennen

Nennen Sie je zwei Funktionen folgender Protokolle:

a. IP

1.
.....

2.
.....

b. TCP

1.
.....

2.
.....

6 DNS kennen

a. Wofür steht die Abkürzung „DNS“?

.....
.....

b. Welche Funktion hat der DNS?

.....
.....
.....
.....

7 Aufbau einer URL kennen

Ordnen Sie in der Abbildung oben den Bestandteilen der URL die richtigen Bezeichnungen zu:

A :

B :

C :

D :

E :

F :

8 URL kennen

a. Wofür steht die Abkürzung „URL“?

.....
.....

b. Welche Funktion hat eine URL?

.....
.....
.....
.....

9 Domain-Namen kennen

Ein Kunde möchte seinem Internetauftritt den Domain-Namen *www.gemüse-müller.de* geben. Wie beraten Sie den Kunden?

.....

.....

.....

.....

.....

10 Domain-Namen registrieren

a. Nennen Sie die beiden Institutionen, die für die Verwaltung von Domain-Namen in Deutschland und den USA zuständig sind.

D:

USA:

b. Wie kann ein Domain-Name reserviert werden?

.....

.....

.....

.....

.....

11 Webhoster wählen

Zählen Sie fünf Fragen auf, die Sie sich bei der Auswahl eines Webhosters stellen.

1.

2.

3.

4.

5.

12 Internetzugänge kennen

Nennen Sie je drei Zugangsverfahren ins Internet.

a. Leitungsgebunden:

1.

2.

3.

b. Drahtlos:

1.

Uplink:

2.

3.

13 Unterschied zwischen Schmal- und Breitband kennen

Erklären Sie den Unterschied zwischen einem Schmalband- und einem Breitband-Zugang ins Internet.

Schmalband-Zugang:

Breitband-Zugang:

14 Down- und Uplink unterscheiden

Unterscheiden Sie die Begriffe Downlink und Uplink.

Downlink:



2.1 Leben mit dem Internet

Google Übersetzer

Die App „Google Übersetzer“ ermöglicht eine Übersetzung in Echtzeit, inkl. Darstellung der Übersetzung im Kamerabild eines Smartphones.



Wie viel leichter ist das Leben geworden, dank Internet. Vieles hat sich durch die zunehmende Nutzung des Internets in den letzten 20 Jahren verändert, hier nur drei Beispiele:

Einkaufen

Einkäufe vom Sofa erledigen, das ging früher nur mit Warenkatalog und Telefonbestellung beim Versandhaus (z. B. Quelle, Otto oder Baur). Auch große deutsche Kaufhausketten, wie Karstadt und Kaufhof, haben durch den Boom von Amazon und Co. massiv an Umsatz eingebüßt.

Heute können die meisten Produkte über das Internet bestellt werden, Paketunternehmen bringen die Ware dann direkt an die Haus- bzw. Wohnungstüre. Selbst Lebensmittel, wie Obst und Gemüse, oder Brötchen vom Bäcker müssen nicht mehr selbst geholt werden.

Kommunikation

Wann haben Sie das letzte Mal einen Brief geschrieben? Also einen echten, vielleicht sogar von Hand? Oder aus

dem Urlaub eine Postkarte? Selbst Telefonanrufe werden immer seltener zur Kommunikation genutzt. E-Mails und Dienste, wie WhatsApp, Skype oder Facebook, haben unsere Kommunikation generationsübergreifend verändert. Sprachbarrieren werden immer unbedeutender, wie die Abbildung oben verdeutlicht.

Arbeit

Alles wird schneller, „just in time“ ist nur ein Stichwort. Unternehmen verzichten immer mehr auf Lagerhaltung, das Warenwirtschaftssystem bestellt selbstständig online beim Lieferanten. Zur Konferenz werden Mitarbeiter aus aller Welt per Videotelefonie zugeschaltet und die Mitarbeiter des Call-Centers eines deutschen Unternehmens sitzen in Indien, weil die Welt inzwischen so gut vernetzt ist, dass dies wirtschaftlicher ist.

Wenn die Schulung der Mitarbeiter mit der Virtual-Reality-Brille durchgeführt wird, dann ist das Unternehmen in der Neuzeit angekommen.